

Landshut, den 26.03.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,
Sehr geehrte Auszubildende,

die Schulschließungen bringen für viele besondere Herausforderungen mit sich, sowohl im privaten als auch im schulischen Bereich, wodurch die Schülerinnen und Schüler gefordert sind, sich eigenständig mit den Lerninhalten und der Organisation des Lernens auseinanderzusetzen.

Hierzu möchten wir einige Überlegungen mit Ihnen teilen:

- Eine gewisse Struktur und ein schulischer Arbeitsalltag geben Stabilität in Ausnahmesituationen.
- Das "Dranbleiben" an schulischem Lernen fördert Verfügbarkeit von bereits gelerntem Wissen und beugt dem Vergessen vor. Wissenslücken können geschlossen werden.
- Elternpflichten gehen vor. Eltern sind natürlich keine Ersatzlehrer und müssen andere wichtige Aufgaben ausreichend wahrnehmen können (Homeoffice, Betreuung der Kinder, Haushalt, Unterstützung bei technischen Fragen u.a.). Unterstützung bietet Ihnen sicher auch Ihr Ausbilder.
- Den fehlenden Unterricht kann man nicht vollständig durch das digital bereitgestellte Material ersetzen.
- Die Lehrkräfte arbeiten – ebenso wie die Schülerinnen und Schüler – unter völlig veränderten Bedingungen: Es fehlen die Möglichkeiten der direkten Kommunikation, des Austauschs und Feedbacks so wie wir es aus dem Unterrichtsgespräch gewohnt sind. Deshalb ist es schwieriger als gewohnt für die Lehrkräfte den zeitlichen Rahmen und das Anforderungsniveau richtig einzuschätzen.
- Im regulären Unterricht wird zwischen verschiedenen Sozialformen (Arbeit zu zweit oder in kleineren Gruppen, Unterrichtsgesprächen u.a.) gewechselt, sodass die Aufmerksamkeit länger aufrecht erhalten werden kann und Themen besser verarbeitet werden können. So kann es durch die fehlenden Sozialformen und manche Überforderungsmomente deutlich erschwert sein, sich für die Aufgaben zu motivieren. Deshalb nicht zu viel vornehmen, Lern- und Arbeitsstrategien bewusst einsetzen (Siehe Anlage – Mind-Map Lernen lernen)
- Das Kultusministerium hat betont, dass die Vertiefung und die Wiederholung des bereits erlernten Stoffs im Vordergrund stehen. Wenn möglich, sollen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Portionen Neues erarbeiten.
- Auch Erklärvideos und (kostenfreie) Lernapps helfen an manchen Stellen, Lernstoff zu erarbeiten und zu festigen. Mit diesen digitalen Angeboten können Schülerinnen und Schüler Lernstoff wiederholen und vertiefen. Informieren Sie sich bei Bedarf bei Ihren Lehrkräften.
- Selbsterarbeiteter Stoff wird nach Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs sicherlich noch einmal besprochen werden.

Folgende Vorschläge können wichtige Hilfestellungen bei der Strukturierung der Arbeitszeit und des Lernplatzes leisten:

- **ARBEITSZEITEN:** Planen Sie feste Arbeitszeiten.
 Tipp: Erstellen Sie, eventuell mit Unterstützung des Ausbilders oder der Eltern, einen Wochenplan. Achten Sie dabei, wann mit dem Lernen begonnen werden kann und wann Pausen notwendig sind, welche Portionen bearbeitet werden und wie lange gearbeitet werden soll (siehe Anhang Wochenplan).

- **LERNPLANUNG:** Dabei ist es hilfreich, sich vorab zu überlegen, wie lange man für die Erledigung eines Arbeitsauftrags benötigt. Manchmal geben Lehrkräfte Empfehlungen dazu ab. Es sollte versucht werden, nicht länger als die veranschlagte Zeit an einer Aufgabe zu sitzen. Wichtig sind Pufferzeiten einzuplanen: Wenn am Ende der Lernzeit nicht alle Aufgaben bearbeitet werden konnten, kann das zu Frustration und zusätzlichem Motivationsverlust führen.
(Geben Sie den Lehrkräften gegebenenfalls eine Rückmeldung, wenn sich zeigt, dass das Pensum in der vorgegebenen Zeit nicht zu schaffen ist, dies kann beiden Seiten helfen.)


- **ARBEITSPLATZ:** Ein fester, heller und geordneter Arbeitsplatz mit wenigen visuellen Ablenkungen hilft, konzentriert und ausdauernder lernen zu können.


- **VESRTÄRKUNG UND BEWEGUNG:** Haken Sie die Aufgaben ab, die Sie abgeschlossen haben. Belohnen Sie sich nach einer erledigten Lerneinheit gezielt. Nutzen Sie die Zeit, an der frischen Luft zu bewegen. Körperliche Betätigung und frischer Sauerstoff bringt das Gehirn wieder in Schwung.


- Achten Sie auf sich, nicht nur die körperliche Gesundheit, auch die psychische muss bewahrt werden!

- Bleiben Sie selbst ruhig und gelassen im Hinblick auf die schulischen Anforderungen. Wir sollten nun alle etwas entschleunigen und Druck abbauen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und die nötigen Kräfte, um die anstehenden Tage und Wochen gemeinsam gut zu meistern!

Scheuen Sie sich aber nicht, bei Belastungen und familiärem Stress professionelle Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Dafür stehen Ihnen Ihre zuständigen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen auch in dieser Krisenzeit beratend zur Seite. Auch außerschulische Beratungsstellen bieten weiterhin ihre Hilfen an.

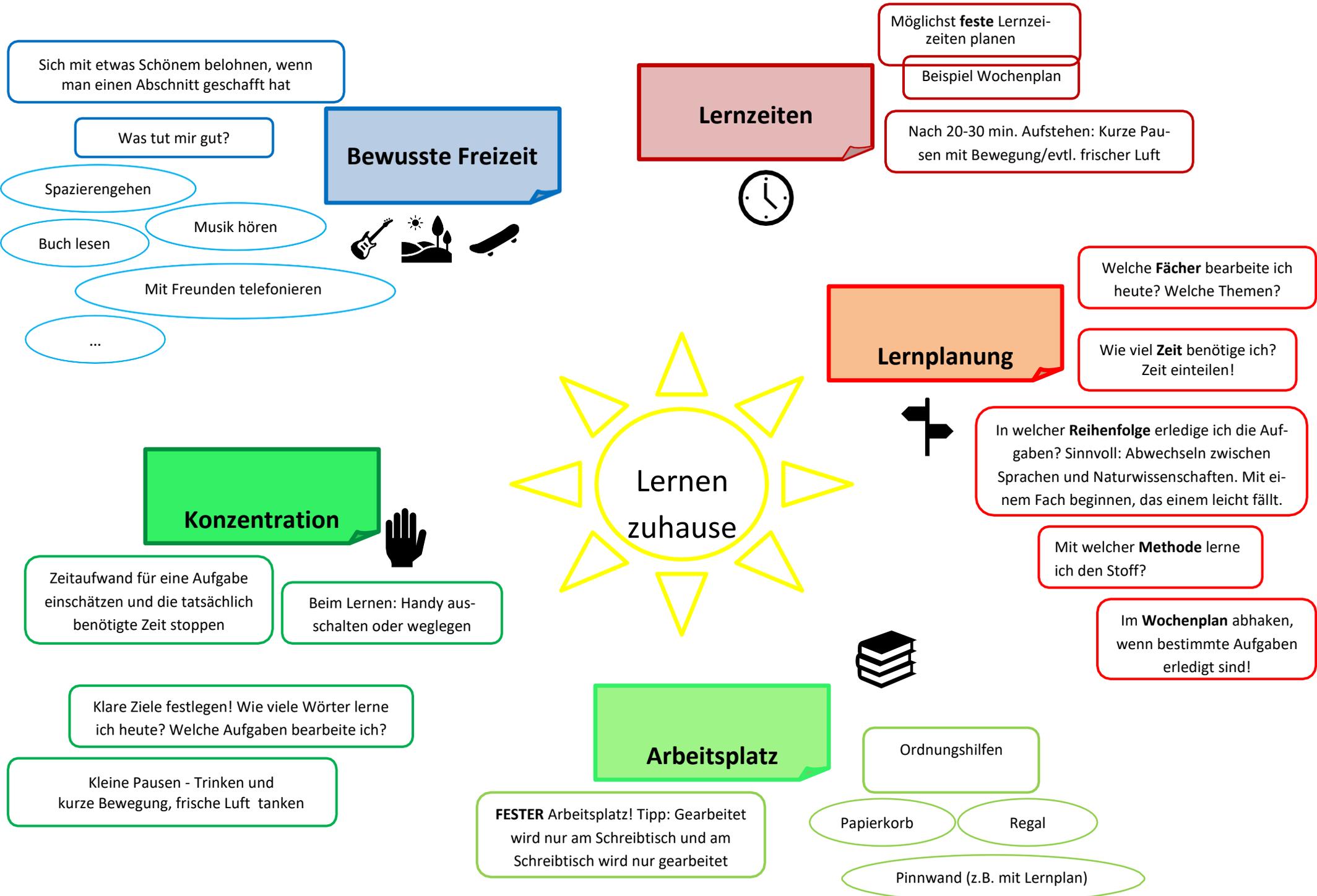
Mit herzlichen Grüßen - und bleiben Sie alle gesund!

Mario Benedetti, Franz Wacker

(Staatliche Schulpsychologen für berufliche Schulen an der Staatlichen Schulberatungsstelle für Niederbayern)

Anlagen:

- Übersicht zum Thema „Lernen zuhause“
- Wochenplan blanko
- Lücken schließendes Lernen





Das ist DIE Chance, Lücken zu schließen!



Um welches Fach geht es bei mir: _____

Was in diesem Fach gut klappt: _____

In diesem Bereich habe ich aber v.a. Problem: _____

Und so kann ich die Lücken angehen: Das ist mein Plan!

Diese konkrete Lücken gehe ich nacheinander an: z.B. Grammatik-Stoff, Themengebiet, Buch S.	Bis dahin kann ich's	Das mache ich konkret dafür:	Ich schaffe das allein ja/nein	Wer kann mich ggf. dabei unterstützen?	So überprüfe ich, dass ich es kann:	Das gönne ich mir, wenn ich's kann: